

Linth-Zeitung

INSERAT
EUGENIO
 Einrichtungskonzepte
 Chur Näfels eugenio.ch
 lista office **LO**

linthzeitung.ch Mittwoch, 16. August 2023 | Nr. 189 | AZ 8730 Uznach | CHF 4.00

INSERAT

**Gartenplaning
 Gartengestaltung
 Gartenpflege**
 Garten
Holenstein
 Tel. 055 224 24 70 gartenholenstein.ch

LEBEN

Damit schwere Beine leichter werden: Diese sieben Tipps helfen gegen geschwollene Beine im Sommer **SEITE 12**

NACHRICHTEN

Afrikas Erbe: In Subsahara-Afrika gehören Terrorismus und Gewalt vielerorts zum Alltag. Was hinter all den Konflikten steckt. **SEITE 15**

SPORT

Herausforderung: Gerardo Seoane will Mönchengladbach trotz schwieriger Voraussetzungen wieder nach oben bringen. **SEITE 16**

Taschen voll von Gemüse

Für den Auhof in Wagen war gestern Dienstag ein Jubiläumstag. Martin und Petra Krucker haben mit ihrem Auhof-Team zum 600. Mal Gemüsetaschen gefüllt und sie an Kundschaft ausgeliefert. Mit dem Projekt starteten sie im Jahr 2011, es entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte. In den Gemüsetaschen befinden sich jeweils Ernteprodukte von Bäumen, Sträuchern und Feldern wie Wirz, Eisbergsalat, Tomaten und vieles mehr. Die Kundschaft erhält damit sozusagen Vitaminbomben ins Haus geliefert. (Lz) **REGION SEITE 5**

Anna Göldis «Komplize»

Der angebliche Komplize der 1782 in Glarus enthaupteten «letzten Hexe» Anna Göldi, Rudolf Steinmüller, wäre wohl ebenso hingerichtet worden, wenn er sich nicht im Gefängnis selber das Leben genommen hätte. Rudolf Steinmüller ist vielen unbekannt. Die Historikerin Kathrin Utz Tremp geht in ihrem kürzlich erschienenen Buch «Anna Göldi und Rudolf Steinmüller – Die 'letzte Hexe' und ihr 'Komplize'» dem Schicksal von Steinmüller nach. Ins Unglück gestürzt hatte ihn ein Brief. (Lz) **REGION SEITE 7**

Wieder Ärger für Trump

Der frühere US-Präsident Donald Trump ist im Bundesstaat Georgia mit einer Anklage im Zusammenhang mit versuchtem Wahlbetrug konfrontiert. Eine Geschworenengjury entschied am Montagabend in Atlanta, dass sich Trump vor Gericht verantworten soll wegen seiner Versuche, den Ausgang der Präsidentenwahl 2020 in Georgia zu beeinflussen. Neben Trump sind 18 weitere Personen angeklagt. Die Anwälte von Trump wiesen die Anklage als «fehlerhaft und verfassungswidrig» zurück. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 13**

Die Stadt schaufelt für den Grünfelspark in Jona



Die Bauarbeiten auf der Grünfelswiese in Jona können starten. Die Verantwortlichen um Bauchef Christian Leutenegger (Zweiter v.r.) haben den ersten Spatenstich gemacht, damit der Park pünktlich zum nächsten Sommer für Jung und Alt offen steht. **REGION SEITE 3**

Viele Unfälle – alles Zufall?

von Fabio Wyss

Am Benkner Autobahnkreuz kommt es immer wieder zu Unfällen. Im Juli räumten innert acht Tagen gleich drei Autofahrer unabhängig voneinander Signalisationstafeln ab. Trotzdem sagt Hanspeter Krüsi, Sprecher der Kantonspolizei St. Gallen: «Das Autobahnkreuz ist kein Unfallschwerpunkt.» Es handle sich um Zufall. Genaue Zahlen zu Unfällen an dieser Stelle können

Durch die Zusammenarbeit der Kantonspolizeien wurde kürzlich ein Unfallfahrer gefasst.

wegen der geografischen Lage nicht geliefert werden.

Das Autobahnkreuz liegt zwar auf St. Galler Boden, doch grenzt es an die Kantone Schwyz und Glarus. Je nach Ort des Unfalls auf dem Kreuz ist die Kantonspolizei Schwyz, Zürich, Glarus oder St. Gallen zuständig. Das hört sich zwar furchtbar kompliziert an, hat aber auch Vorteile. Durch die Zusammenarbeit wurde kürzlich ein Unfallfahrer gefasst. **REGION SEITE 2**

Allein auf weiter Flur

Der Schänner Florian Riget ist aus dem «Rapperswiler» Verband der Einzige, der am 27. August beim Unspinnen-Schwinget, dem Höhepunkt der Schwingsaison 2023, antreten darf. Er war bereits Mitte Juli selektioniert worden. Seine letzten drei von 30 Startplätzen hat der Nordostschweizer Schwingerverband nun ohne weiteren «Rapperswiler» besetzt. (Lz) **SPORT SEITE 10**

Renitenter Senior

Ein 74-Jähriger hat sich vor dem Bezirksgericht Bülach verantworten müssen, weil er diverse Parkbussen unbezahlt liess, was Strafbefehle zur Folge hatte. Wie sich herausstellte, hatte der Senior absichtlich nicht bezahlt. Seine Argumentation stiess bei der Richterinnen auf wenig Verständnis. (Lz) **ZÜRICH SEITE 11**

Wetter heute
 Linthgebiet



18°/30°
 Seite 19

Inhalt			
Region	2	Nachrichten	13
Sport Region	10	Sport	16
Zürich	11	TV-Programm	18
Leben	12	Wetter / Börse	19

Kundenservice/Abo:
 Telefon 0844 226 226 (Ortstarif),
 E-Mail: abo@linthzeitung.ch
Redaktion: Buchbergstrasse 4,
 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00,
 Fax 055 285 91 11,
 E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch
Inserate: Samedia Promotion AG,
 Telefon 055 285 91 14, Fax 055 285 91 11,
 E-Mail: rapperswil.promotion@samedia.ch



INSERAT

Goldankauf

www.Edelmetall-Service.ch
 Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Platin, Palladium, Silber
 Termine nach Vereinbarung!
 Telefon 055 615 42 36

ESG Edelmetalle **ESG-Edelmetall-Service GmbH**
 Oberdorf 8 – CH-8718 Schänis

Schmelzbewilligung Nr. 149

Lehrstellencheck.ch
 Das Lehrstellenportal der Südostschweiz



Freude auf allen Seiten: Ein Kind vergnügt sich auf dem neuen Pumptrack, Markus Näf setzt sich für einen ersten symbolischen Schaufelstich in den Bagger und stellt die weiteren Baupläne vor (von oben im Uhrzeigersinn).

Bilder Alexandra Greeff



Infoabend zu Schmerkner Dorfplatz

Das Thema Dorfplatz beschäftigt die Schmerkner Bevölkerung, schreibt die FDP-Ortspartei in einer Mitteilung. Eine Gelegenheit, sich aus berufenem Munde über den Stand der Dinge zu informieren, bietet sich am Montag, 21. August. Die FDP Schmerikon lädt die Öffentlichkeit auf 19.30 Uhr ins Restaurant «Seehof» in Schmerikon ein. Gemeindepräsident Félix Brunschwiler werde zum Dorfplatzprojekt Stellung nehmen: zum derzeitigen Stand des Ausführungsprojekts, den nächsten Schritten und Terminen und so weiter. Zudem bestehe für Teilnehmende die Gelegenheit, andere Pendenzen und Anliegen direkt anzusprechen und Fragen zu stellen. Die FDP Schmerikon wolle mit diesem Anlass den politischen Diskurs im Seedorf fördern, heisst es in der Mitteilung. Der Anlass ist öffentlich und überparteilich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (eing)

Kinder forschen in Uznach

Der Verein Natur Uznach Schmerikon ist wieder mit seiner «Forscherkiste» unterwegs. Am Sonntag, 20. August, 10 bis 14 Uhr, lädt er Kinder im Vor- und Schulalter zu den Mauereidechsen beim Stadtfelsen in Uznach ein. Die Exkursionsleiter und die «Forscherkiste», die Lupen, Siebe, Bücher und andere Forscherinstrumente enthält, unterstützen die Kinder bei ihren Fragen und Überlegungen. Treff- und Schlusspunkt ist der Parkplatz beim Altersheim Städtli in Uznach. Bei Regen steht auf dem nördlichen Sitzplatz des Altersheims ein Unterstand bereit. Die Kinder sollen von einem Erwachsenen aus der Familie begleitet werden, bepackt mit Picknick, (Garten-)Handschuhen und einem Stein. Die Bekleidung soll der Witterung entsprechen. (eing)

Die Stadt baut weiter am Spielpark – auch für Senioren

Der neue Pumptrack beim Bahnhof Jona wird fleissig befahren. Nun nimmt die Stadt die zweite Bauetappe in Angriff. Im Sommer 2024 soll der Grünfelspark zum Spielen und Erholen für Jung und Alt eröffnet werden.

von Alexandra Greeff

Ben erst hat der Platzregen aufgehört, und der Rollpark dampft in der Sonne, die wieder hinter den Wolken hervorsteht. Schon sind die ersten Kinder mit ihrem elterlichen «Anhang» vor Ort und fahren die geschwungenen Wellen und Kurven ab.

Das neue Bewegungsangebot auf dem Grünfelsareal begeistert. Die fröhlichen Kindergesichter sprechen für sich. Nun kommt das Projekt «Haag» beim Bahnhof Jona in die nächste Etappe. Christian Egli vom Gartenbauunternehmen Egli Jona sowie Thomas Zahner, Undine De Cambio, Christian Leutenegger und Markus Näf von der Stadt Rapperswil-Jona strahlen, als sie die Schaufel zur Hand nehmen und mit einem symbolischen Akt den Baustart auf der Grünfelswiese eröffnen. Die Baumaschinen sind schon Anfang Woche aufgefahren. Heute Mittwoch beginnt die Umgestaltung der Grünfelswiese zu einem Begegnungs-, Bewegungs- und Erholungspark für Jung und Alt.

Seit 37 Jahren ist das Grünfelsareal im Besitz der Stadt, wie Stadtrat Leutenegger sagt. Die Fabrikantentochter und Schauspielerin Lotte Stiefel hat sie der Stadt 1986 testamentarisch vermacht mit der Auflage, eine öffentliche Parkanlage zu schaffen. Aufgenommen wurde das Umgestaltungsprojekt erst ab 2016 mit einem Projektwettbewerb und späteren öffentlichen Mitwirkungsverfahren. Die Bevölkerung konnte etwa in Foren mit-

wirken und an einem «Wunschbaum» Wünsche anbringen. Jakobus Macco und Lisa Troiano des Zürcher Landschaftsarchitekturbüros Linea landscape architecture passten ihr Siegerprojekt «Haag» entsprechend an. «Und entstanden ist dieser coole Pumptrack, eine Riesenfreude für kleine und grosse Kinder», so Leutenegger.

Eröffnung im Sommer 2024

Neben dem Pumptrack beim Drachenspielplatz sind noch weitere «Vorarbeiten» geleistet worden, wie Leutenegger weiter erklärt. So wurde der Schlüsselweg als wichtige Fuss- und Radwegverbindung zwischen dem Bahnhof Jona und dem angrenzenden Wohnquartier verbreitert. Am Bahnhof gibt es zudem neue Abstellplätze für Velos. «Die erste Jahreshälfte hat einen ersten Leuchtturm hervorgebracht. Nun hoffe ich, dass die Geschichte genauso weitergeht.»

Näf, Projektleiter Stadtplanung, stellt die Parkanlage vor, die auf der Wiese zwischen Schlüsselweg und Villa Grünfels entstehen soll. Bereits im Spätsommer 2024 soll sie eröffnet werden – sofern alles nach Plan verläuft. «Das ganze Grünfelsareal ist in drei Zonen aufgeteilt», so Näf. Dem «aktiven Bereich» mit Pumptrack stehen «ruhigere Erholungsinseln» gegenüber. Nördlich der Schlüsselstrasse laden sie Jung und Alt zum Verweilen ein.

Dieser «Nordbereich» ist wiederum unterteilt in zwei Spiel Landschaften. Zum Bahnhof hin wird die Wiese weitgehend belassen, jedoch gestalterisch aufgewertet und mit einzelnen Pro-

«Der erste Leuchtturm steht. Nun geht die Geschichte genauso weiter.»

Christian Leutenegger
Stadtrat Rapperswil-Jona

Specie-Rara-Obstbäumen bepflanzt. Zum Quartier hin entstehen verschiedene Spiel- und Bewegungsangebote. Geplant sind etwa ein Wasserbecken mit Wasserspiel und eine Bocciabahn. Geschützt zwischen Bäumen kann gepicknickt oder auch eine Partie Tischtennis gespielt werden. Turngeräte fordern auf zum Street-Work-out. Und ist die Zeit zum Ausruhen gekommen, stehen auch schon Liegebänke und Sitzbänke bereit. Nicht vergessen wurde ein Pavillon mit Toiletten.

Auf einem Plakat ist der genaue Gestaltungsplan aufgezeichnet. Darauf definiert ist auch ein Bereich, wo temporär ein Foodtruck aufgestellt werden könnte. «Wir verzichteten aus Rücksicht gegenüber der Anwohnerschaft bewusst auf ein ständiges Gastronomieangebot», so Näf.

Eine «attraktive Zusammenarbeit» hat sich laut De Cambio, Leiterin der Fachstelle für Alter und Gesundheit, mit der Basler Stiftung Hopp-La ergeben. De Cambio nickt in Richtung eines älteren Mannes, der sich soeben mit seinem Enkelkind beim Drachen-

spielplatz eingefunden hat. «Spielplätze bieten ein einseitiges Bewegungserlebnis für Kinder an», sagt sie. Genau bei diesem Problem knüpfe die Stiftung an. «Es geht darum, Spielmomente anzubieten, welche Generationen verbinden.» Im Park umgesetzt ist diese Idee mit dem Angebot von Geräten, an denen Jung und Alt ihren Gleichgewichtssinn, ihre Kraft oder ihre Geschicklichkeit auf die Probe stellen können. «Wenn Kinder und Senioren gemeinsam auf dem wackligen Kugellabyrinth stehen und gemeinsam versuchen, die Kugel mittels Verlagerung des Körpergewichts ins Ziel zu befördern, ist das Spiel-, Spass und Training für beide Seiten.» Die Stadt plant zudem die Ausbildung von Freiwilligen, welche vor Ort Kurse anbieten und zum Bewegen animieren.

Pumptrack kommt gut an

In der Zwischenzeit haben sich beim Pumptrack noch mehr Familien eingefunden. «Die Kinder konnten kaum darauf warten, ihn zu befahren», berichtet Thomas Zahner, Leiter der Fachstelle für Sport und Bewegung. Einige Kinder hätten sogar freiwillig Mithilfe beim Wischen angeboten, um die Fertigstellung zu beschleunigen. Die Arbeitenden hätten dabei vieles in Handarbeit ausgeführt. «Die Arbeit bereitete ihnen jedoch genauso viel Spass wie der fertige Pumptrack den Kindern.» So seien sie zwischendurch aus ihren Maschinen ausgestiegen, um ihr Werk gleich selber auszutesten. «Das ist dem Pumptrack anzumerken», so Zahner.

Tödlicher Unfall auf Klausenpass

Der Glarner Notrufzentrale wurde am Montag um circa 18.30 Uhr ein schwerer Unfall auf der Klausenpassstrasse gemeldet, wie die Kantonspolizei Glarus am frühen Dienstagmorgen mitteilte. Ein 53-jähriger Motorradlenker war vom Urnerboden Richtung Linthal unterwegs, als es nach der Wegmacherskurve im Bereich Tschingel zu einer folgenschweren Kollision mit einem bergwärts fahrenden Auto kam. Der Motorradlenker verstarb noch auf der Unfallstelle an seinen schweren Verletzungen. An den beiden beteiligten Fahrzeugen entstand Totalschaden. Die Staatsanwaltschaft Glarus hat eine Untersuchung zum Unfallhergang eingeleitet. (Iz)



Verhängnisvolle Kollision: Ein Motorradfahrer stirbt.

Bild Kapo GL